

Büros an der Hörn gehen immer

Kiel – Die schlichte Choreographie des ersten Spatenstichs für die Germania-Arkaden war in ihrer Masse bestechend: Sechsfach wurde Erde für das 15-Millionen Euro-Projekt geworfen. „Endlich ist es soweit“, freute sich Peter Drieske. Und an der Hörn wird es enger.

Seit 2002 feilt Drieske an Plänen für das Gebäude mit 6580 Quadratmetern Bürofläche bereits. Was unter dem Projekttitel Hörn-Arkaden begann, soll als Germania-Arkaden bis Dezember 2009 gebaut sein. „Unser Referenzobjekt ist der Sellspeicher am Wall“, erklärte Drieske, bei den Germania-Arkaden seien – auch mit Sternel Architekten (Hamburg) – dieselben Beteiligten am Werk. „Sie können an den Erfolg des Sellspeichers anknüpfen“, erklärte Kiels OB Angelika Volquartz, und freute sich „dass sich an der Hörn jetzt etwas tut.“ Sie sprach von einem „spektakulären Büroneubau“. Die siebengeschossigen, dreigeteilten Germania-Arkaden mit zehngeschossigem Mittelsturm werden nordöstlich der Halle 400 am Wasser liegen, es sind Büroflächen, nur im Erdgeschoss ist etwa an Cafés oder stärkeren geschäftlichen Publikumsverkehr gedacht. Die Wasserlinie ist während der Bauphase fast uneingeschränkt nutzbar, später werden die Arkaden mit der Straße parallel zum Willy-Brandt-Ufer abschließen.



Zu-gleich! Peter Drieske (BPB), Peter Plambeck (GVI), Thomas Dietrich (Moller & Company), OB Angelika Volquartz, Matthias Krell (KiWi) und Hans-Heinrich Hansen (Stadt Kiel) beim sechsfachen ersten Spatenstich für die Germania-Arkaden auf der Ostseite der Hörn.
Foto August

Der Anteil geplanter Wohnnutzung an der Hörn lag einst bei 20 Prozent, die Stadt peilt jetzt 35 Prozent an. Mit dem so von 80 auf 65 Prozent sinkenden Gewerbeanteil würden möglicherweise Rückzahlungen an EU-Förderungen fällig, die jedoch durch Städtebauförderung ausgeglichen werden. Wieviel Wohnungsbau an der Hörn Realität wird, muss jedoch der Markt zeigen.

In jedem Fall wird die Kieler Woche hier schrumpfen, zumal Drieske, wie berichtet, eine Option auf das zurückliegende Grundstück (neben der Halle 400) hat. Es hat etwa die doppelte Größe der jetzt für 1,5 Millionen Euro gekauften Baufläche. Auch dort plant er ein Bürohaus, das mit den Germania-Arkaden verbunden werden kann. Noch aber ist man für dieses Projekt erst in Gesprächen.

Einen Gast begrüßte Volquartz mit ganz besonderer Aufmerksamkeit: Ahmad Zirakbash. Denn nicht nur das Projekt Germania-Arkaden, hinter dem die dänische Investorengruppe Moller & Company steht, auch das unmittelbar benachbarte Science Center werden die von dem Kieler Gastronomen und Veranstalter genutzten Flächen zur Kieler Woche merklich einschränken. „Aber wir werden auf dem gegenüberliegenden Bahnhofskai mehr Angebote als im vergangenen Jahr realisieren können“, relativierte Zirakbash die Flächenminderung für Veranstaltungen.

2000 Quadratmeter der Büroflächen seien bereits fest für Mieter vorgemerkt, erklärte Peter Plambeck, Geschäftsführer von GVI Immobilien, die den Grundstücksverkauf begleitet hat. Er zeigte sich zuversichtlich, die Flächen unterschiedlicher Größen vermieten zu können. Für die Büroflächen „gehen wir jetzt in die Vermarktung“, kündigte Plambeck an. Noch aber ist Drieske in der Ausschreibungsphase, in zwei Wochen würden die Bauaufträge vergeben, dann „geht es mit den Arbeiten los“.

Nicht nur auf ihrem Ostufer wird die Hörn wachsen, sondern auch an anderen Stellen: So steht, wie berichtet, weiter die Erweiterung des Hörn Campus an der Spitze der Hörn im Raum, auf kleiner Fläche soll dort östlich des geschwungenen Gebäudes ein Hochhaus entstehen, war zu hören. Konkretisiert wurde das von Moritz Graf zu Reventlow, Geschäftsführer der Kap Hörn GmbH, gestern nicht. Büros allerdings sollten dort angeboten werden: „Das ist ein Wunsch der Mieter im Hörn Campus, die einen höheren Flächenbedarf haben.“ Büros gehen an der Hörn immer.

Von Boris Geißler

<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/99_bog_germania_arkadenart_g1410pbns1.xml" />

nordclick/kn vom 23.05.2008 01:00:00

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de/artikel/2363959>